

Leitfaden zur Sanierung bei Schimmelpilzbefall

Die Innenraumlufthygiene-Kommission (IRK) des Umweltbundesamts (UBA) hat jetzt einen kostenlosen 64-seitigen Leitfaden zur „Ursachensuche und Sanierung bei Schimmelpilzwachstum in Innenräumen“ veröffentlicht. Die Publikation ergänzt den im Dezember 2002 erstellten ersten Leitfaden, der vor allem die Methoden zur Erfassung und die gesundheitlichen Risiken der Schimmelpilze in Innenräumen beschrieb. Dessen generelle Empfehlungen werden nun durch den Schimmelpilz-Sanierungsleitfaden präzisiert. Zudem gibt es ausführliche Informationen über Methoden und Verfahren für Sanierungsarbeiten. Experten und Laien erfahren, wann welches Verfahren geeignet und was bei der Sanierung zu beachten ist. Auch Schutzmaßnahmen für das Sanierungspersonal sowie die betroffenen Bewohner werden beschrieben. Die aktuelle Publikation analysiert die Ursachen für das Entstehen der Schimmelpilzschäden aus bauphysikalischer und biologischer Sicht. Sie enthält ausführliche Tipps zum richtigen Lüften und zu mechanischen Lüftungsmöglichkeiten.

Der Schimmelpilzleitfaden aus dem Jahr 2002 sowie der aktuelle Schimmelpilz-Sanierungsleitfaden sind kostenlos erhältlich beim GVP Gemeinnützige Werkstätten Bonn, In den Wiesen 1-3, 53227 Bonn, Fax: 01888/305-3356. Beide Veröffentlichungen sind auch im Internet www.umweltbundesamt.org/fpdf-l/2199.pdf zum Download veröffentlicht.

TÜ 2894

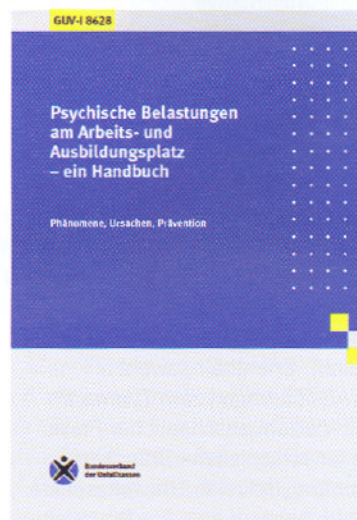
Jugend-Arbeitsschutz-Preis zum zweiten Mal ausgeschrieben

Unter dem Motto „Clever, sicher, cool!“ schreibt die Fachvereinigung Arbeitssicherheit (FASI) zum zweiten Mal den Deutschen Jugend-Arbeitsschutz-Preis aus. Mit dem Preis werden Jugendliche ausgezeichnet, die auf besonders innovative und praxisorientierte Weise zu einer Verbesserung der Arbeitssicherheit beigetragen haben. Eine unabhängige Jury wird Wettbewerbsbeiträge auswählen, die unmittelbar und mit möglichst geringem Aufwand zu mehr Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit führen. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2006. Die Preisverleihung findet während der Eröffnungsveranstaltung der „Arbeitsschutz aktuell“ in Karlsruhe statt.

Neben der Kreativität spielen auch Übertragbarkeit auf andere Arbeitsplätze bzw. Betriebe sowie die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme eine Rolle. Eingereicht werden können ausschließlich Beiträge, die in der betrieblichen Praxis zum Einsatz kommen. Die Teilnahmemodalitäten sind in einem Flyer zusammengefasst, der unter www.fasi.de abrufbar ist. TÜ 2886

Psychische Belastungen am Arbeitsplatz

Stress ist ein weit verbreitetes Phänomen und stellt eines der größten Gesundheitsprobleme in der Arbeitswelt dar. Die sozialen und materiellen Folgen sind dabei



immens und werden oft unterschätzt. Für den Einzelnen bedeutet Stress eine Gefahr für die Gesundheit. Für den Betrieb bedeutet er Leistungsabfall, eine erhöhte Unfallgefahr, eine schlechtere Arbeitsatmosphäre und schließlich Arbeitsausfall sowie größere Fluktuation. Darauf weist der Bundesverband der Unfallkassen (BUK) in München hin, der jetzt zu dem Thema die Informationsbroschüre „Psychische Belastungen am Arbeits- und Ausbildungsplatz – ein Handbuch“ herausgegeben hat.

Die Broschüre richtet sich vor allem an Unternehmer, Betriebsärzte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Aufsichtspersonen und informiert über Ursachen, Erscheinungsformen und Handlungsmöglichkeiten. In einem eigenen Kapitel gibt sie Betrieben Kontroll- und Lösungsmechanismen an die Hand, mit denen sie die eigene Situation beurteilen und verbessern können. Die Informationsbroschüre steht zum Download unter http://regelwerk.unfallkassen.de/daten/inform/I_8628.pdf im Internet zur Verfügung. TÜ 2893

Kurz notiert

Die Unfallzahlen im Verkehr für 2004 hat das Statistische Bundesamt jetzt vorgelegt. Die Ergebnisse, z. B. zur Verteilung in den einzelnen Bundesländern, zu Unfallursachen und zur tageszeitlichen Verteilung, sind in der Broschüre „Unfallgeschehen im Straßenverkehr 2004“ enthalten, die auf den Internetseiten des Statistischen Bundesamtes unter www.destatis.de/shop heruntergeladen werden kann.

Im Rahmen der neuen Rahmenbedingungen für die Zulassung von Tanks von Eisenbahnkesselwagen hat das Eisenbahn-Bundesamt eine so genannte Kreuzchenliste zu Änderungen/Umbauten an Tanks von Eisenbahnkesselwagen ins Internet gestellt. (www.eba.bund.de/Service/files/33_Kreuzchenliste.pdf)

Da es im Zusammenhang mit der neuen Gefahrstoffverordnung für viele Stoffe keine Grenzwerte mehr gibt, die als Maßstab für die Gefährdungsbeurteilung herangezogen werden können, haben die Berufsgenossenschaften und das Berufsgenossenschaftliche Institut für Arbeitsschutz (BGIA) mit einem neuen BG/BGIA-Report „Handlungshilfen zur Gefährdungsbeurteilung und Empfehlungen für Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit Stoffen ohne Arbeitsplatzgrenzwert“ eine praxisnahe und verständliche Handlungshilfe herausgegeben (www.hvbg.de/d/bia/pub/rep/rep05/pdf_datei/gefahrdungsbeurteilung/gesamt.pdf).

Das Erscheinungsbild von Polizeifahrzeugen wird sich durch neue Anhaltensignalgeber ändern. Zu der bekannten Leuchtschrift „STOP POLIZEI“ kann zukünftig zusätzlich ein rotes Blinklicht nach vorn und ein akustischer Heulton „YELP-Signal“ eingeschaltet werden.

Die Kommission Bodenschutz des Umweltbundesamtes (KBU), die 2004 einberufen wurde und sachverständige Beratung bietet, präsentiert sich jetzt mit einer eigenen Website im Internet. Obwohl die Arbeit der Kommission selbst nicht öffentlich ist, sind ab sofort allgemeine Informationen über Themenschwerpunkte der Arbeit sowie die Mitglieder der Kommission und Veranstaltungen zugänglich unter www.umweltbundesamt.de/fwbs/kbu